Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 63 (1912)

Heft: 6

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch solche Studierende, die eine Anstellung im baher. Staatsforstverwaltungsdienste nicht anstreben, können zu den Prüfungen in deren gesamtem Umfange oder in einzelnen Fächern zugelassen werden, wenn sie sich über den Besitz des Reisezeugnisses einer 9 klassigen Mittelschule ausweisen.



Zücheranzeigen.

Alle Bücherbesprechungen ohne Unterschrift ober Chiffre gehen von der Redaktion aus; es gelangen somit keine anonymen Rezensionen zur Beröffentlichung.)

Forsteinrichtung. Bon Dr. H. Martin, Professor der Forstwissenschaft an der Forstsaftademie zu Tharandt. Dritte, erweiterte Aussage. Mit elf Tafeln. Berlin. Verlag von Julius Spinger. 1910. XV. und 281 gr. 8°.

Es ist unstreitig als eine bemerkenswerte Tatsache zu verzeichnen, daß der Direktor und Lehrer der Forsteinrichtung an der k. sächsischen Forstakademie zu Tharandt den Standpunkt vertritt, es sei in Sachen der forstlichen Ertragsregelung die Mathematik nicht als allein bestimmend zu betrachten und lasse sich z. B. der Hiebssatz nicht lediglich nach einer bloßen Formel feststellen, weil dabei eine Menge von Einstüssen zu berückssichtigen seine, die nicht nach zahlenmäßigen Verhältnissen, sondern nur auf gutachtlichem Wege geregelt werden können.

Tatsächlich wird benn auch im vorliegenden Werk 3. B. zu Festsetzung der Hiebsreise und der Umtriebszeit nicht nur auf das Weiserprozent und die Bodenrente abgestellt, sondern es sinden neben den rechnerischen Ergebnissen noch andere, namentlich volkswirtschaftliche Erwägungen entsprechende Würdigung. Selbst die niedrigen Umtriebszeiten, wie sie bekanntlich in Sachsen bestehn, finden nicht unbedingte Billigung (S. 159),
ebenso wenig wie die rasche Abnukung allfälliger Holzvorratsüberschüsse.

Wenn also der Hr. B. sich auch als Anhänger der Bodenreinertragstheorie bekennt, so nimmt er doch diesfalls keinen einseitigen, extremen Standpunkt ein. Aber noch in mancher andern Hinsicht kann man ihm unbedenklich beipflichten, so z. B. mit Bezug auf das, was er über die wirtschaftliche Einteilung, über die Unzulässigkeit einer Ordenung der Nutzungen allein nach der Fläche, über die Notwendigkeit, dem Wirschafter eine angemessene Freiheit zu lassen, usw. sagt.

Allerdings vertritt das Werf auch Ansichten, denen wir nicht beipflichten können, wie z. B. in betreff der für die Forsteinrichtung erforderlichen Holzvorratsermittlungen, für welche "einfache Schäungen, für die bei geregelter Forsteinrichtung deren Vorarbeiten, die vorliegenden Ertragstafeln und die Ergebnisse der Wirtschaft meist genügende Grundslagen geben", als ausreichend betrachtet werden Es mag dies der Fall sein für die in kurzem Umtried bewirtschafteten meist reinen und gleichaltrigen Nadelholzbestände. Unter den bei uns obwaltenden Verhältnissen hingegen kann man genaue, auf umfangreichen Auszählungen beruhende Holzmassischen kurzen, welche bei wiederholter Aufnahme zusgleich wichtige Aufschlüsse über den Zuwachs bieten, unmöglich entbehren.

Besonderes Interesse gewinnt das vorliegende Werk noch dadurch, daß es in einem letten Abschnitt auch die Forsteinrichtungsverfahren der größern deutschen Staaten, sowie Österreichs und Frankreichs hinreichend einläßlich bespricht.

Aus dem Gesagten dürfte hervorgehn, daß die Martin'sche Forsteinrichtung, welche sich überdies durch eine sehr klare und bestimmte Diktion auszeichnet, auch den schweiz. Forstmännern bestens zum Studium empsohlen werden kann.

U. S. Department of Agriculture, Forest Service. Bulletin 92. Henry S. Graves Forester. **Light in relation to tree growth.** By *Raphael Zon*, Chief of Silvics, and *Henry S. Graves*, Forester. Washington: Government Printing Office. 1911. 59 p. in-8°.

Das von dem schon früher erwähnten Chef des waldbaulichen Versuchswesens, Herrn Jon, und vom obersten Leiter des Forstwesens der Vereinigten Staaten Amerikas, Herausgegebene Schriftchen gewährt einen vortrefslichen Überblick über die dermalige Kenntnis der Beziehungen zwischen Licht und Baumwachstum. Unter Vermeidung einer ermüdenden Ausführlichkeit wird darin das hauptsächlichste der dis heute in der Literatur Deutschlands, Österreichs, Frankreichs, der Schweiz, Italiens, Mußlands, Englands und der Vereinigten Staaten Amerikas niedergelegten Angaben zusammengefaßt. Die Schrift macht uns zunächst mit den verschiedenen Arten von Licht, seinen Eigenschaften und seinem Einsluß auf das Baumwachstum bekannt, um sodam auf die den verschiedenen Holzarten eigene Schattenertragsfähigkeit einzugehen, deren Maß und Abhängigkeit von den Standortsfaktoren zu untersuchen und schließlich auf die Methoden zur Bestimmung der Schattenertragsfähigkeit der einzelnen Holzarten, sowie auf eine kritische Prüfung der verschiedenen Versahren einzutreten.

Wenn auch heute die Erforschung dieser für unsern Waldbau so wichtigen Masterie noch in ihren Anfängen steht, so bieten doch die bereits vorliegenden Ergebnisse gleichwohl schon größtes Interesse und gewähren Aufschlüsse, welche durchaus nicht nur für die Wissenschuft, sondern auch für die Praxis großen Wert besitzen.

Die Schrift muß daher als eine recht verdienstliche Arbeit bezeichnet werden.

Unsere gefiederten Freunde. Freud und Leid der Bogelwelt. Der Jugend geschildert von Joh. U.L. Ramseher. Mit 16 Farbendrucktaseln und 60 Textbildern von Audolf Münger und Mathilde Potterat. I. Band Verlag von A. Francke, Bern. 1912. 98 S. gr. 8°. Preis geb. Fr. 2.50.

Der Verlag gibt der Schrift folgendes Begleitwort mit auf den Weg:

"Die Arbeit eines langen, der Jugend und der Bogelwelt gewidmeten Menschenslebens ist in diesem Buch niedergelegt. Liebe zu den Kindern und Liebe zu den leichtsbeschwingten Bewohnern der Luft war die Triebfraft, die es schuf. Beide, Kinder und Bögel, sind dem Verfasser so ans Herz gewachsen, daß er sie zusammensühren mußte. Die bis jetzt beim Volke und besonders bei der Jugend verbreiteten Kenntnisse der Bogelwelt sind meist recht gering und oberflächlich. Es bedarf einer Beobachtungsgabe, wie sie nur wenigen Bevorzugten verliehen ist, um die menschenschenen, flüchtigen Tierchen in ihren Lebensgewohnheiten zu studieren, es bedarf auch einer Darstellungsgabe, wie sie nicht viele besitzen, um das Geschaute zuverlässig wahr und doch für das kindliche Berständnis anziehend zu schildern.

Man schlage eine beliebige Seite dieses Buches auf, um sich zu überzeugen, wie meisterhaft Herr Ramseher es versteht, die Kleinen zu fesseln, aber auch, was für ein herzenbezwingender Pestalozzigeist in diesen Blättern weht. Daß das Buch mit wahrer Begeisterung in der Schule wird aufgenommen werden, darüber besteht wohl sein Zweisel. Nicht weniger Freude wird es in allen Familien bereiten, und ornithologische und Bogelschusvereine können sich seine bessere Propagandaschrift wünschen, um für ihre Lieblinge zu wirken.

Zu guter Letzt aber ist es ein im besten Sinne erzieherisches Buch. Edle, echte, Menschlichkeit lebt in ihm. Möge es unter jedem Schweizerdach ein lieber Hausfreund werden!

Willfommene Bundesgenoffen zur Belebung des Tertes hat der Verfasser in den Künstlern Rudolf Münger und Frl. Mathilbe Potterat gefunden."

Wir können das Gesagte nur als zutreffend bezeichnen. Auch die hübschen, sorgsfältig gezeichneten schwarzen und farbigen Abbildungen verdienen alles Lob. Sicher wird das Schriftchen auch in manchem Forsthause freundliche Aufnahme finden.



Anzeigen.

Dankjagung.

In der letzten März-Nummer dieser Zeitschrift, wurde Kenntnis gesgeben von der Absicht des Forstvereins von Franche-Comté und Belsort, dem im Jahr 1910 verstorbenen Prosessor und Forstkonservateur Charles Broilliard, Chrenmitglied des Schweiz. Forstvereins, in seinem Geburtsort Woren (Hte. Saône) ein einsaches Denkmal zu setzen. Die Anregung einer Beteiligunng der schweiz. Forstleute und Freunde des Forstwesens an der Chrung des hochverdienten französischen Meisters hat bei vielen freundliche Aufnahme gefunden. Im gesamten ging zu genanntem Zweck die Summe von Fr. 360 ein, worunter auch Beiträge des Waadtländischen Forstvereins und des Industrie- und Landwirtschaftsdepartementes des Kantons Neuenburg. Der Betrag wurde am 10. d. M. dem Präsidenten des eingangs genannten Forstvereins, Herrn Bouvet in Salins, zugesstellt und von diesem namens des Organisationskomitees wärmstens verdankt.

Indem wir hiervon allen Unterzeichnern von Beiträgen Mitteilung machen und ihnen den besten Dank des Organisationskomitees übermitteln, zeigen wir ihnen gleichzeitig an, daß die Subskriptionsliste, sowie die Abrechnung über die eingegangenen Gelder, von Herrn eidg. Forstinspektor Pillich odh geprüft und richtig befunden, allen Beteiligten zur Einsichtsnahme zur Verfügung stehen.

Bern, im Mai 1912.

Die Redaktion.



Inhalt von Nr. 5

des "Journal forestier suisse", redigiert von herrn Professor Decoppet.

Articles: Facteurs de boisement des pâturages boisés du Jura. — Le Mélèze du Japon. Par A. Barbey. — Tableau provisoire de l'importation et de l'exportation des principaux articles (bois) en 1910 et 1911. — Affaires de la Société: Rapport annuel sur la marche de la Société suisse des Forestiers en 1910/11. — Communications: L'araucaria du jardin Wettstein, à Lucerne. Observations nivométriques: la neige en Savoie. Assemblée de la Société Vaudoise des forestiers. Les entreprises de la Suisse avec moteurs. classées suivant la nature de la force motrice employée. Chronique forestière. — Mercuriale des bois.